Essay von Severin Kepplinger
zum 3. Thema:

Alles ist vorherbestimmt, Anfang wie Ende, durch Kräfte, über die wir keine Gewalt haben. Es ist vorherbestimmt für Insekt nicht anders wie für Stern. Die menschlichen Wesen, Pflanzen oder der Staub, wir alle tanzen nach einer geheimnisvollen Melodie, die ein unsichtbarer Spieler in den Fernen des Weltalls anstimmt.“ (Albert Einstein, aus: Einstein sagt, hrsg. v. Alice Calaprice, Verlag Piper, 1997)

Ein kleiner Mensch bewegt sich stumpf und willenlos im Kosmos. Er lacht und weint. Er isst und ist. Er hungert und ist. Das Sein von irgendwo gegeben und sinnlos, weil nicht in eigener Hand. Aktion nur dort wo sie hinfällt und Reaktion dort, wo es nicht anders geht. Alles so wie es sich ergibt, aber nur nicht ergiebig.

Albert Einstein war der Meinung, dass jede Form von Materie einem vorherbestimmten Weg folgt. Pflanzen, Tiere, Menschen, Staub und Gestirn - Sie alle seien in ihrer Freiheit gleichermaßen eingeschränkt. Nein sie alle wären mit gleicher Unfreiheit ausgestattet. Alles, was existiert verändere sich so, wie es vorprogrammiert ist. Es entsteht der Eindruck, dass der sich der Mensch mit der Situation abfinden solle und sich regungslos treiben lassen könne, weil ihn sein Schicksal sowieso im Griff hat, genau wie den Vogel, der gerade auf einem Baum zwitschert, für den natürlich das Selbige gilt, wie auch für den Stein der neben dem Baum sein Dasein fristet.

Sind wir tatsächlich nur Treibholz im Fluss des allmächtigen und lenkenden Schicksals? Ich denke Einsteins Aussage verallgemeinert allzu sehr. Seine Zweifel über die Entscheidungskraft von geformter Materie begründen sich offenbar in Bereichen, die wissenschaftlich und philosophisch bis heute nicht klar ergründet werden konnten. Die Fragen "Woher kommen wir?" und "Wohin gehen wir?" sind nicht nur Eltern der anfänglichen Philosophie. Die Naturphilosophen waren sich schon dazumal ebenso wenig einig über die Antworten, wie heute die Philosophen und Naturwissenschaftler, welche man schon fast als die Philosophen der Neuzeit bezeichnen könnte. Wenn man so will. Einstein schloss - so denke ich - als Physiker, der sich um Erklären und um Verstehen bemühte, aus seinen Erfolgen die festgelegten Vorgänge der